

J A H R E S B E R I C H T



2023/24

DeutscherWanderverband



BEREIT FÜR DEIN ABENTEUER?



LOWA
simply more...



INNOVO GTX MID Ws | UVP: 200.00 € | ALL TERRAIN CLASSIC     **#ForTheNextStep**

Inhalt

- 4** Jubiläumsjahr
140 Jahre Wanderverband
- 5** Bericht des Präsidenten
Vielfältige Aufgaben
- 6** Fachtag
Breit gefächerte Themen
- 8** Vereinswerbung
Deutsches Wanderabzeichen
- 10** Familienarbeit
Let's go
- 12** Gremien
DWV-Expertise gefragt
- 13** Jugend
Gemeinsam unterwegs
- 14** Wanderbares Deutschland
20 Jahre Qualitätswege
- 16** Projekt
WaldWegweiser
- 18** DWV-Mitgliedsorganisationen
Gemeinsam in die Zukunft
- 20** Rückblick
Blitzlichter 2023/24
- 22** Service
Bilddatenbank für Vereine
- 23** Klare Haltung
Für Vielfalt und Demokratie
- 24** Tag des Wanderns
Über 350 Veranstaltungen
- 26** Teilhabe
Digital in die Zukunft



Liebe Leserinnen und Leser,

das vergangene Jahr war geprägt vom 140-jährigen Jubiläum des Deutschen Wanderverbands (DWV). Hervorheben will ich nur einmal die Zentralveranstaltung zum „Tag des Wanderns“ zu Gast beim Rhönklub am DWV-Gründungsort Fulda, die Aktionswochen zur Darstellung der DWV-Mitgliedsvereine über Instagram oder den DWV-Fachtag für Kompetenz- und Zukunftsthemen in der Vereinsarbeit inklusive der Feierlichkeiten in der Kasseler Orangerie. Erwähnenswert, weil zukunftsgerichtet, ist sicher auch die zunehmende Digitalisierung in der Verbandsarbeit. Beispiele sind das neue DWV-Online-Veranstaltungsangebot „Themengeflüster“ sowie das Projekt zur digitalen Teilhabe, das der DWV zusammen mit dem Harzklub, dem Odenwaldklub und dem Spessartbund durchgeführt und zu guten Ergebnissen geführt hat. Viel Spaß beim Lesen wünscht

Ihr

Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß,
Präsident des Deutschen
Wanderverbands



140 Jahre Deutscher Wanderverband

Mit einer Vielzahl von Aktionen sorgte der Deutsche Wanderverband im Jubiläumsjahr für Aufmerksamkeit.

Das 140. Jubiläumsjahr des Deutschen Wanderverbands (DWV) ist mit dem 14. Mai 2024 zu Ende gegangen. Das Jahr stand ganz im Zeichen dieses runden Geburtstages. Begonnen hatte es mit dem 14. Mai – Tag des Wanderns 2023 und dessen Zentralveranstaltung in Fulda, dem DWV-Gründungsort. Weitere Höhepunkte waren der Fachtag für Kompetenz- und Zukunftsthemen sowie das stimmungsvolle Geburtstagsfest in der Kasseler Orangerie im September. Dort begrüßte Kassels Oberbürgermeister Dr. Sven Schoeller die aus ganz Deutschland nach Kassel angereisten Gäste. Die stellvertretenden DWV-Vorsitzenden Werner Mohr, Thomas Gemke und Heidrun Hiemer blickten in die Vergangenheit und Zukunft des Verbands: Das geglückte Zusammenwachsen der Wanderbewegungen in Ost- und Westdeutschland ab 1998 war ebenso Thema wie die Leistung der rund 20.000 ehrenamtlichen Wegewart*innen unter dem Dach des DWV. Deutlich wurde aber auch, dass die Unterhaltung der Wegeinfrastruktur, wie die vielen anderen für unsere Gesellschaft wichtigen Leistungen in Zukunft ohne öffentliche Förderung nicht mehr möglich sein werden.

Neben diesem Geburtstagsfest erinnerten eine Reihe weiterer Aktionen an das DWV-Jubiläum. So

verteilte die DWV-Geschäftsstelle mit Unterstützung des KOSMOS Verlages im Rahmen verschiedener Veranstaltungen 12.500 Samentüten für blühende Insektenwiesen und illustrierte damit seine Bedeutung als eine der ältesten Naturschutzorganisationen Deutschlands. Mit einer kleinen Geburtstagsfeier überraschte die Messe Düsseldorf GmbH während des CARAVAN SALON im Spätsommer DWV-Vertreter*innen (Foto oben rechts, v. l.: Stefan Koschke, Director CARAVAN SALON; Ute Dicks, DWV-Geschäftsführerin; Thomas Gemke, DWV-Vizepräsident; Erik Neumeyer, stellvertretender DWV-Geschäftsführer; Michael Degen, Executive Director Messe Düsseldorf). Um die Öffentlichkeit über die verschiedenen Arbeitsfelder zu informieren, verschickte der DWV außerdem jeweils um den 14. eines Monats Pressemitteilungen, die – ausgehend von einem aktuellen Anlass – die verschiedenen Leistungen des Verbands vorstellten. Beleuchtet wurde hier u.a. das DWV-Gesundheitswandern©, die Rolle des DWV als Natursportverband, die DWV-Familienarbeit, aber auch das Wandern in Gemeinschaft und das ehrenamtliche Engagement im Wanderverein als wirksames Mittel gegen Einsamkeit.



Vielfältige Aufgaben

Von Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß

Das vergangene Jahr war geprägt vom 140. Jubiläum des Deutschen Wanderverbands (DWV). Deutlich wurde, wie vielfältig seine Aufgaben in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft waren, sind und sein werden. 140 Jahre Deutscher Wanderverband heißt 140 Jahre Engagement für Wandern, Wegearbeit, Ausbildung, Gesundheitsförderung, Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement. Nachhaltig stärken der Verband und seine Mitgliedsorganisationen außerdem seit jeher kulturelle Vielfalt und regionale Identität. Damit ist der DWV einzigartig in Deutschland.

Von Anfang an bedeutsam ist die Rolle des DWV an der Schnittstelle von Naturschutz und Naturnutzung. Wie sehr die über 140 Jahren gewachsene DWV-Expertise heute nachgefragt wird, zeigt, dass der DWV in vielen Gremien ein gefragter Ratgeber ist. Etwa im Beirat für Fragen des Tourismus beim Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz sowie im Beirat für Umwelt und Sport des Bundesministeriums für Umwelt, Natur-

schutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz.

Für den DWV zentral in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft ist der Wald. Hier nenne ich stellvertretend für viele andere Aktivitäten das DWV-Engagement in der beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft angesiedelten Bundesplattform Wald – Sport, Erholung, Gesundheit. Dort tritt der DWV ein für den gleichberechtigten Dreiklang von Erholungs-, Lebens- und Wirtschaftsfunktion des Waldes sowie für ein gutes Miteinander in Wald und Natur. Zugleich steht der Verband für das uneingeschränkte und unentgeltliche Betretungsrecht.

Ein weiteres großes Zukunftsthema ist die zunehmende Vereinsamung von immer mehr Menschen. Studien belegen: Einsamkeit erhöht die Anfälligkeit für autoritäre Einstellungen, die Akzeptanz von Gewalt und Verschwörungsmethoden. Hier engagierte sich der Verband nicht nur, indem er sich an der Strategie der Bundesregierung gegen Einsamkeit beteiligte, sondern er hilft konkret. Sowohl das Wandern in Gemeinschaft als auch das ehrenamtliche Engage-

ment im Wanderverein wirken Einsamkeit entgegen. Umso wichtiger ist die Stärkung des Ehrenamts. Ein entscheidendes Zukunftsthema ist es, jüngere Menschen für das bürgerschaftliche Engagement zu gewinnen.

Auch deswegen muss es gelingen, politisch sichtbarer zu werden als bisher. Daran arbeiten wir. In diesem Zusammenhang danke ich besonders meiner Stellvertreterin und meinen Stellvertretern. Werner Mohr, Thomas Gemke und Heidrun Hiemer haben viel bewegt und mich während so manchen Terminen, die ich krankheitsbedingt nicht wahrnehmen konnte, in Berlin und anderen Orten vertreten.



DWV-Vizepräsident Werner Mohr, DWV-Vizepräsidentin Heidrun Hiemer und DWV-Vizepräsident Thomas Gemke (v.re.) während des 140. Geburtstagsfests in der Kasseler Orangerie im September.



Vielfältig, informativ und praxisnah: Die Teilnehmenden lobten das abwechslungsreiche Programm der Großveranstaltung anlässlich des 140. Jubiläums des Deutschen Wanderverbands.



Zusammenhalt durch Teilhabe

Während des Fachtages für Kompetenz- und Zukunftsthemen in der Vereinsarbeit gab es drei Workshops, welche Tools und Inhalte vorstellten, die Bestandteile des im Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ geförderten Projekts „Wandern, Naturschutz und regionale Identität – drei Wandervereine im Netzwerk Deutscher Wanderverband gehen gestärkt in die digitale Zukunft“, sind:

- Digitale Transformation im Vereinswesen: Praxiserfahrungen, Ansätze und Tipps für nachhaltige Veränderungen (Valentina Petermann, NBL)
- Mitglieder aktivieren: Umfragen als Methode zur Vereinsstärkung und Engagementförderung (Aleksandar Vejnovic, NBL)
- Alleine kommen wir nicht voran: Netzwerken für Vereine mit Akteuren aus Kommune und Region (Ute Dicks, DWV)



Breit gefächerte Themen

Die Bedürfnisse und Wünsche seiner Mitglieder standen im Zentrum der Großveranstaltung, die der Deutsche Wanderverband Ende September in Kassel für seine Mitglieder organisiert hat.

Mitbestimmung war das Motto des Fachtags für Kompetenz- und Zukunftsthemen in der Vereinsarbeit, den der Deutsche Wanderverband (DWV) am 30. September anlässlich seines 140. Jubiläums in Kassel organisiert hat. Um die Themen für den Fachtag zu finden, hatte die DWV-Geschäftsstelle unter allen DWV-Mitgliedsvereinen und -Landesverbänden, dem DWV-Vorstand, der Deutschen Wanderjugend sowie den Mitgliedern der Arbeitskreise Wald, Vereinsentwicklung, Deutsches Wanderabzeichen und den ausbildenden Vereinen und Akademien eine Online-Befragung durchgeführt. Dabei wurde das Meinungsbild hinsichtlich eines breit gefächerten Themenpools abgefragt. Die am stärksten nachgefragten Themen schafften es in das Programm des Fachtages. DWV-Geschäftsführerin Ute Dicks: „Die

Vorabfrage hat geholfen, die Themen passgenau zu bestimmen. Wir danken allen, die mitgeholfen haben, das Programm zu entwickeln und auszufüllen.“

Die rund 140 nach Kassel angereisten Teilnehmenden aus 43 DWV-Mitgliedsorganisationen lobten die Qualität und den Themenmix der Veranstaltung. „Gute Auswahl an Workshops, gute Referent*innen“ oder „Positiv aufgefallen ist die Vielfalt der Themen, informativ und anwendbar“, hieß es etwa.

Ein in vielen Vereinen bekanntes Problem ist, dass die Bedürfnisse und Wünsche von Vereinsmitgliedern nicht klar sind. Um hier Abhilfe zu schaffen, informierte Aleksandar Vejnovic vom Netzwerk Bahnhof Langstadt e.V. (NBL) über die für Vereine sehr kostengünstige Methode der Fokusgruppen-Interviews. Das sind geleitete Diskussionen mit dem Ziel, Meinungen, persönliche Wahrnehmungen, Einschätzungen und das Erleben einer spezifi-



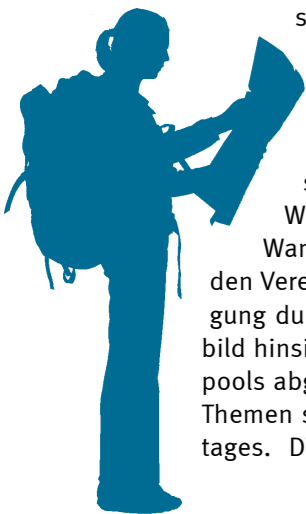
schen Zielgruppe über ein Thema zu erhalten. Tom Meigen aus dem Pfälzerwald-Verein, Ortsgruppe Speyer, thematisierte in seinem Workshop zunächst den klassischen Wanderplan. Meigen präsentierte den Teilnehmenden ein professionell gestaltetes Heft seines Vereins, das Lust macht, tiefer einzusteigen. Sowohl im Print- als auch im Onlineangebot stehen die Informationsbedürfnisse der Zielgruppen im Vordergrund. Bei Rechtsanwalt Mark Rohde ging es um Fragen rund um die Haftung von Wanderführer*innen. Rohde sagte, dass ein Haftungsausschluss niemals vollständig möglich sei. Zwar könne die Haftung auf bestimmte Arten von Schäden begrenzt werden. „Aber die wesentlichen Pflichten von Wanderführer*innen liegen gerade in der Sicherheit der Teilnehmenden, und hierfür haben Wanderführer*innen mit guter Vorbereitung und Durchführung der Tour einzustehen.“

Der Workshop „Eine neue Generation – Familien und Kitas für den Verein gewinnen – Ansprache und Möglichkeiten“ lieferte Ideen für eine Verjüngung der Vereine. Jenny Conrad, Gesundheitsreferentin der BKK Pfalz, berichtete, dass viele Kinder und Familien über das Wandern mit der Kita erreicht werden könnten. Die Auszeichnungen des DWV als Wander-Kitas oder das Deutsche Wanderabzeichen böten dafür wichtige Anreize. Antje Sünderhauf, Verbandswartin für Jugend und Familie im Sächsischen

Wander- und Bergsportverband, riet, in der Familienarbeit auch Kooperationsmöglichkeiten etwa mit dem Forst bzw. der Waldpädagogik zu nutzen.

Kooperationen waren auch Thema der Veranstaltung von DWV-Geschäftsführerin Ute Dicks. Sie sagte, dass der Blick über den Tellerrand und der Austausch mit anderen vielfach sehr wertvoll sein könnten, es entstünden Chancen der Zusammenarbeit zum Beispiel mit Kurbetrieben, öffentlichen Verkehrsträgern oder anderen Vereinen. In einer von Verbandsfachwart Wandern Jürgen Wachowski initiierten Diskussionsrunde ging es um DWV-Wanderführer*innen® als Chance für Wandervereine. Es wurde schnell deutlich, dass DWV-Wanderführer*innen® die Visitenkarten der Vereine sind. Auf großes Interesse stießen auch die Themen Komoot und Openstreetmap (OSM), die Anne Findeisen vom Tourenportal Komoot unterstützt durch Erik Neumeyer und Hanne Hermann aus der DWV-Geschäftsstelle vorstellten. Mit dem gemeinsamen Ziel, den Menschen ein verantwortungsvolles und sozialverträgliches Naturerleben zu erleichtern, schlossen DWV und Komoot im April 2024 eine Kooperationsvereinbarung ab.

Alle Teilnehmenden des Fachtages haben im Nachgang der Veranstaltung eine Dokumentation bekommen. Getragen von dem sehr positiven Feedback zur Veranstaltung denkt der DWV darüber nach, das Format zweijährig zu etablieren.



Deutsches Wanderabzeichen

Das Motivationsabzeichen des Deutschen Wanderverbands bringt Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Bewegung.



Immer mehr Kinder erwandern das Deutsche Wanderabzeichen. Die meisten zusammen mit ihrer Kita. Aber auch Schüler*innen interessieren sich zunehmend für das Abzeichen. Für das Schuljahr 2023/2024 hat der DWV insgesamt 673 Urkunden zum Deutschen Wanderabzeichen für Kinder ausgestellt. Dazu kamen im Jahr 2023 weitere 1.979 Perso-

nen aus den im Deutschen Wanderverband (DWV) organisierten Vereinen, die sich das Deutsche Wanderabzeichen erwandern haben. Insgesamt hat der DWV seit dessen Einführung rund 25.000 Abzeichen und über 50.000 Urkunden für das Abzeichen vergeben. Mit dem Jahr 2024 zählen für das Abzeichen wie vor der COVID-19-Pandemie keine Individual-

wanderungen mehr, sondern ausschließlich geführte und öffentlich ausgeschriebene Wanderungen und weitere Outdoor-Aktivitäten der DWV-Mitgliedsvereine sowie außerhalb von Vereinsaktivitäten auch die Angebote von zertifizierten DWV-Wanderführer*innen®, DWV-Gesundheitswanderführer*innen® oder Jugendwanderführer*innen. Eine Abfrage unter den Krankenkassen hat ergeben, dass verantwortlich begleitete oder angeleitete Angebote als höherwertiger und zielgruppenorientierter eingestuft werden. Krankenkassen suchen Qualitätsangebote, dazu zählen die Angebote in den DWV-Strukturen. Viele Krankenkassen akzeptieren das Abzeichen in ihren Bonusprogrammen nur dann, wenn die Wanderungen begleitet beziehungsweise angeleitet werden. Für die DWV-Mitgliedsvereine ergibt sich daraus die Chance, wieder stärker mit dem Deutschen Wanderabzeichen für sich zu werben.



Auch Kinder, hier im Ev. Kindergarten Sonnenkamp in Soest nach der Übergabe der Urkunden, sind begeistert, wenn sie Wanderkilometer sammeln.



Pfälzerwald-Verein Speyer

Das Deutsche Wanderabzeichen macht gute Laune wie das Bild zeigt, das im Pfälzerwald-Verein, Ortsgruppe Speyer, kurz nach der Urkundenübergabe aufgenommen wurde.

Nach wie vor sind die Wanderfitness-Pässe zur Dokumentation der Wanderungen gültig. Allerdings werden sie seitens des DWV nicht mehr nachgedruckt und wurden durch einen Erhebungsbogen zum Download ersetzt – ein erster Schritt in Richtung Digitalität auch beim Deutschen Wanderabzeichen. Das DIN A4-Formular (siehe oben) mit dem Logo des jeweiligen Gebietsvereins „Deutsches Wanderabzeichen – Meine Outdooraktivitäten“ ist unter www.wanderverband.de/wandern/deutsches-wanderabzeichen/materialien-fuer-vereine zu bekommen. Es kann auf den Websites der Vereine eingebunden werden und so auch für den jeweiligen Verein werben. Als Outdooraktivitäten punkten neben der klassischen geführten Wanderung auch viele weitere Natursportarten wie Radwandern, Geocaching, Nordic Walking, Skilanglauf und Schneeschuhwandern. Für alle, die das Deutsche Wanderabzeichen gemeinsam mit

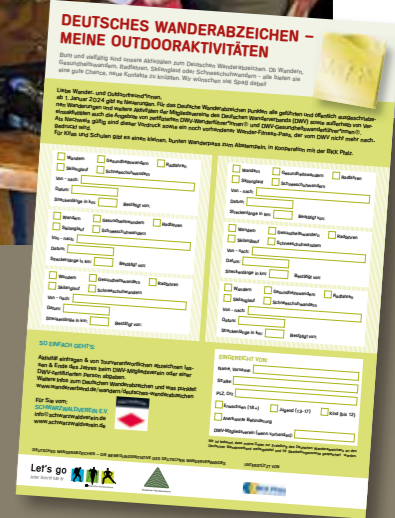
Kitas und Schulen erwandern wollen, gibt es seit 2024 außerdem einen eigenen Wanderpass zum Abstempeln. Er hilft, den Überblick über die gesammelten Wanderkilometer zu behalten und diese zu dokumentieren. Gerade für Kinder wird das Kilometer-



Sammeln so nochmal spannender. Dank der Unterstützung durch die BKK Pfalz ist dieser Pass über die Geschäftsstelle des Deutschen Wanderverbands gegen eine Versandkostenpauschale von 5 Euro für 100 Pässe erhältlich. Anders als bei den Erwachsenen zählt bei den Kita- und Schulwanderungen nicht das Kalender-, sondern das Schuljahr.

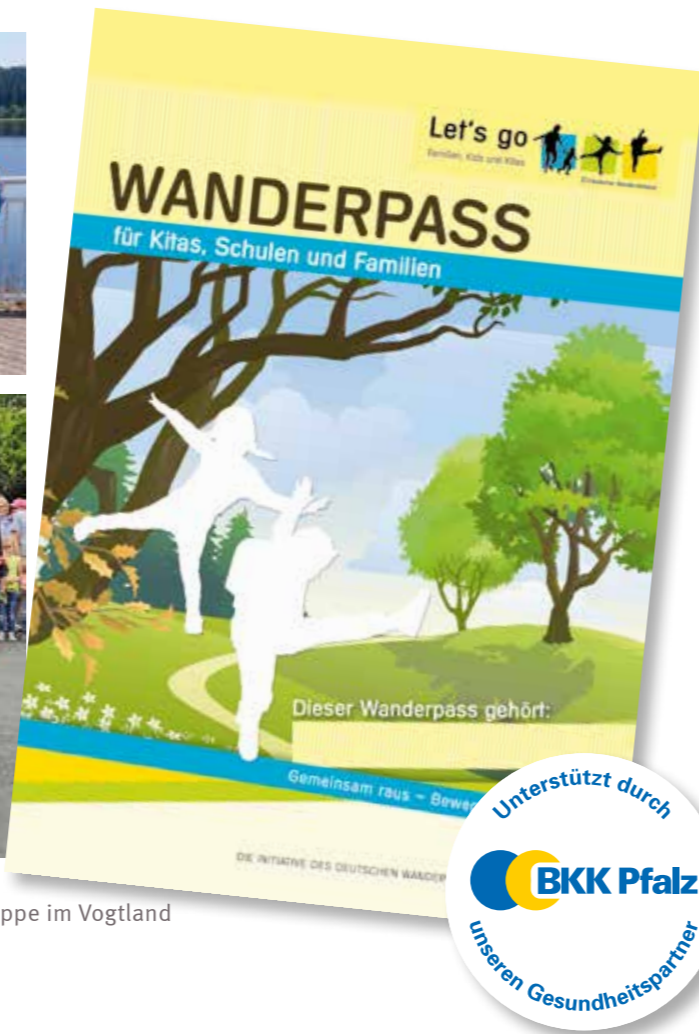
Arbeitskreis Deutsches Wanderabzeichen

Der Arbeitskreis Deutsches Wanderabzeichen ist im Dezember 2022 berufen worden und setzt sich aus Vertreter*innen aus Haupt- und Ehrenamt zusammen. Mit Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß, Kathrin Hager und Jürgen Wachowski ist der DWV-Vorstand fachlich gut eingebunden. Ziel ist es, das Abzeichen als Werbemittel für DWV-Mitgliedsvereine noch attraktiver zu machen und zugleich die mit der Vergabe von Urkunde und Abzeichen verbundenen Arbeitsabläufe zu verschlanken. Geplant ist etwa, auch die Urkunden zum Deutschen Wanderabzeichen unter Einbindung der Logos der jeweiligen DWV-Mitgliedsvereine und den Unterschriften der Vereinsvorsitzenden digital zur Verfügung zu stellen.





Um das Familienwandern zu stärken, bietet der DWV Fortbildungen und zeichnet Kitas aus. Die Fotos zeigen eine Fortbildungsgruppe im Vogtland und die Wanderkita Kinderhaus Kunterbunt in Herborn.



Let's go

Wie der Deutsche Wanderverband sich für die Jüngeren engagiert

Gemeinsam raus, bewegen, entdecken! Beim Wandern mit Kindern und Familien kommen alle in Bewegung. In einer Gesellschaft, in der die Menschen überwiegend drinnen sitzen, sind die Vorteile des gemeinsamen Wanderns kaum zu überschätzen. Um das Familienwandern zu stärken, bietet der Deutsche Wanderverband (DWV) verschiedene Fortbildungen für DWV-Wanderführer*innen® und andere Interessierte an. Und das Fortbildungsangebot zum Familienwandern wächst. Anne Elsner, beim DWV für das Thema Familie zuständig: „Mehrere DWV-Mitgliedsvereine bieten inzwischen selbst Fortbildungen an. Dank entsprechend ausgebildeter Multiplikator*innen, die der DWV geschult hat, können sie ihr Angebot vor Ort ausbauen.“ Die eintägigen Fortbildungen finden an unterschiedlichen Orten statt, aber immer draußen und in Bewegung. Von der Auswahl spannender Wege über die Förderung von Bewegung und Naturerlebnis bis zu Spielen für unterwegs: Die Fortbildungen geben wertvolle Impulse. Die Fortbildung „Wandern für Welt-Entdecker“ setzt beim kindlichen Spiel- und Entdeckerdrang an. In der praxisorientierten Fortbildung „Zu-

sammen in Bewegung“ stehen die Freude an der Bewegung und die eigene Körperwahrnehmung im Fokus. Die Fortbildung „Der Natur auf der Spur“ schließlich zeigt, wie Familienwanderungen das Naturerleben fördern. Elsner: „Dabei stehen Spiele und Aktivitäten im Vordergrund, die helfen Zusammenhänge in der Natur besser zu verstehen.“ Ein weiterer wichtiger DWV-Baustein für Familien ist das Deutsche Wanderabzeichen. Elsner nennt es auch das Motivationsabzeichen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Kein Wunder, dass die Zahl der Kinder steigt, die das Deutsche Wanderabzeichen erwandern. Für das Schuljahr 2023/2024 hat der DWV 673 Urkunden zum Deutschen Wanderabzeichen für Kinder ausgestellt. Kinder bis zwölf Jahre bekommen die Auszeichnung für 100 gewanderte Kilometer. Dabei zählen kürzere Wanderungen mit der Familiengruppe oder der Kita pauschal mit zehn Kilometern. Anders als bei den Erwachsenen zählen die gesammelten Wanderkilometer in Kitas und Schulen im Laufe eines Schul- und nicht eines Kalenderjahres (Infos zum Deutschen Wanderabzeichen S. 8, 9). Für alle DWV-Mit-

gliedsvereine und Kooperationseinrichtungen, die gemeinsam mit Kitas und Schulen das Deutsche Wanderabzeichen erwandern, hat der DWV einen eigenen Wanderpas erstellt. Diesen Pass bekommt jedes Kind, um den Überblick über die gesammelten Wanderkilometer zu behalten. Dank der Unterstützung durch die BKK Pfalz ist der Pass seit Januar 2024 lediglich gegen eine kleine Bearbeitungsgebühr über die DWV-Geschäftsstelle erhältlich. Wie wichtig dem DWV ein nachhaltiges Engagement fürs Wandern mit Kindern ist, zeigt auch seine Auszeichnung von Kitas als Wanderkitas im Rahmen der Initiative „Let's go – Familien, Kids und Kitas“. Elsner: „Dafür muss das Wandern nachhaltig vor Ort verankert sein.“ In den Wanderkitas würde bei den Kindern die Begeisterung fürs Draußen-unterwegs-Sein geweckt. Familienangebote der Wandervereine erleichterten dann das Wandern auch über das Ende der Kindergartenzeit hinaus. In den letzten Wochen vor den Sommerferien 2024 verlieh der DWV die entsprechenden Hausschilder an acht Kitas in Herborn, Bad Sassendorf, Plochingen, Schifferstadt, Speyer, Mutterstadt sowie Otterstadt und Wadgassen. In diesen Einrichtungen haben die Verantwortlichen erkannt, dass Wandern eine niederschwellige Möglichkeit bietet, Kinder, Eltern und Erzieher*innen in Bewegung zu bringen. Elsner: „Auf dem Weg lassen sich Natur und Umwelt entdecken, Gleichgewicht, Koordination und Ausdauer fördern und die Gesundheit stärken. Wanderungen bieten jede Menge Anreize fürs Bewegen und Entdecken und tun Kindern wie Erwachsenen einfach gut.“

Kinderrallye während CARAVAN SALON

Während einer Rallye für Kinder, die der DWV im Rahmen des CARAVAN SALON im Spätsommer in Düsseldorf organisiert hat, konnten Kinder an verschiedenen Stationen aktiv werden. Mit einem Rallye-Laufpass ging es zur Fotowand, zum Hüpfspaß und zum Geschicklichkeitsspiel. Bei einer Malaktion war Kreativität gefragt. Knifflig wurde es beim Tierspuren-Spiel. Anschließend erwartete die Kinder am DWV-Stand eine kleine Überraschung, die der DWV-Kooperationspartner Kosmos für die Rallye zur Verfügung gestellt hat.

In den ausgezeichneten Einrichtungen gehen die Kinder regelmäßig wandern. Mindestens zehn Wanderungen sind es pro Kitajahr, an vielen Orten noch mehr. Die Kita-Mitarbeitenden haben selbst Fortbildungen zum Wandern mit Kindern gemacht oder arbeiten mit zertifizierten DWV-Wanderführer*innen® und anderen Wander-Expert*innen zusammen. Außerdem beziehen sie die Eltern mit ein. Bei Familienwanderungen sind alle eingeladen – Eltern und Geschwister, auch die Großeltern sind schon mal mit dabei.

Let's go – Familien, Kids und Kitas ist eine Initiative des Deutschen Wanderverbands und fördert das Wandern mit Kindern in Kitas, Familien und Vereinen. Die Initiative wird unterstützt durch die wanderbegeisterte Krankenkasse BKK Pfalz.



Wanderfit – eine Initiative der BKK Pfalz

- Ausgewählte Routen für Jung und Alt
- Tipps von Wander- und Gesundheitsexperten
- Aktionen rund ums Wandern
- Gesundheitswanderkurse – Prävention in freier Natur

Jetzt Newsletter abonnieren:
www.wanderfit.de/newsletter

Anzeige

Service-Telefon: 0800/133 33 00
www.bkkpfalz.de, info@bkkpfalz.de
www.facebook.com/bkkpfalz



DWV – gefragter Fachverband für Wandern, Natursport und Tourismus



Die Nationale Plattform Zukunft des Tourismus (links) und das „Dialogforum Nachhaltiger Sport 2023“ (rechts) sind nur zwei Gremien von vielen, in denen sich der Deutsche Wanderverband mit seiner Expertise einsetzt.

Um die Interessen seiner Mitgliedsorganisationen durchzusetzen, engagierte sich der Deutsche Wanderverband (DWV) in den vergangenen zwölf Monaten in einer Vielzahl von Gremien. Dabei machten die DWV-Vertreter*innen immer wieder auch in diversen Stellungnahmen auf die große gesellschaftliche Bedeutung der ehrenamtlichen Arbeit in den Vereinen aufmerksam. Themen waren u.a. das Bundeswaldgesetz, Naturschutz und Gesundheit. In vielen Terminen ging es außerdem darum, das Wandern als sportliche Aktivität ins Bewusstsein der politischen Entscheidungsträger*innen zu bringen.

So konnte DWV-Geschäftsführerin Ute Dicks als Mitglied im vom Bundesumweltministerium (BMUV) initiierten Beirat „Umwelt und Sport“ und im Dialogforum „Nachhaltiger Sport 2023“ Einfluss nehmen auf das vom BMUV verantwortete Positionspapier „Nachhaltiger Sport 2030 – Verantwortung für Natur, Umwelt und Gesellschaft“. Im Handlungsfeld „Sport in Natur, Landschaft und urbanem Raum“ etwa wurde das Thema Stadtwandern auch auf DWV-Initiative verstärkt in den Blick genommen.

Engagiert haben sich Thomas Gemke, DWV-Vizepräsident und Ehrenamtsbeauftragter des Verbands, und Dicks auch in der „Nationalen Plattform Zukunft des Tourismus“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK). Hier entwickeln Expertinnen und Experten Ideen, die den Tourismus in Deutschland klimafreundlicher, digitaler und wettbewerbsfähiger gestalten. Ein Ergebnis ist, dass klimafreundliche Mobilitätsformen und insbesondere das Wandern gestärkt werden sollen. Während Gemke den DWV im Lenkungsausschuss der Plattform vertritt, arbeitet Dicks in dessen Arbeitsgruppe „Klimaneutralität/Umwelt- und Naturschutz“. In deren 3. Sitzung am 14. Mai 2024 stellte Erik Neumeyer als stellvertretender DWV-Geschäftsführer dar, welche Herausforderungen der Klimawandel für das Wandern und die Wegeinfrastruktur darstellt und wie darauf reagiert werden kann.

Anschließend beantragte die DWV Service GmbH bei „LIFT Transformation“ (Leistungssteigerung und Innovationsförderung im Tourismus) das Projekt „Klimangepasste Qualitätstransformation. Lösungsansätze für vom Kli-

mawandel beeinflusste Wanderinfrastruktur und ein digitales Qualitätsmonitoring“. Es wird inzwischen gefördert durch das BMWK mit Begleitung durch das Kompetenzzentrum Grüne Transformation des Tourismus. Auch die „Nationale Plattform Zukunft des Tourismus“ hat das Projekt als Initiative anerkannt.

Um Nachhaltigkeit und Sport ging es auch während eines Treffens zur Vorbereitung der Sitzung des Staatssekretär*innenausschusses für nachhaltige Entwicklung am 16. Juli 2024, wo Ute Dicks den DWV vorstellte. Im Rahmen der Konferenzen des Kompetenznetzwerks Einsamkeit in Kooperation mit dem Bundesfamilienministerium (BMFSFJ) stellte Jürgen Wachowski, Verbandsfachwart Wandern, im August 2023 dar, dass sowohl das Wandern in Gemeinschaft als auch das ehrenamtliche Engagement im Wanderverein ein gutes Mittel gegen Einsamkeit sind. Ein weiteres wichtiges Gremium ist die Bundesplattform Wald – Sport, Erholung, Gesundheit (WaSEG), in der DWV-Naturschutzwart Theo Arend zusammen mit Neumeyer die Interessen der DWV-Mitgliedsorganisationen vertritt.



Der Bundesjugendbeirat beim Besuch des Europäischen Parlaments in Straßburg.

Viele Aktivitäten im In- und Ausland

Jugend gemeinsam unterwegs

Für die Deutsche Wanderjugend (DWJ), die Jugendorganisation des Deutschen Wanderverbands, in der alle Mitglieder unter 27 Jahren aus den Wandervereinen organisiert sind, begann das Jahr 2023 mit Aktionen im Schnee. 36 Personen fuhren gemeinsam in die Schweiz, um dort verschiedenen Schneeeaktivitäten nachzugehen. Im Februar folgte ein Outdoor-Erste-Hilfe-Kurs und Anfang März gab es einen Wetterlehrgang auf der Wasserkuppe. Dieser war vor allem für ausgebildete Jugendwanderführungen gedacht. Im April ging es in die Eifel für einen Ausbildungslehrgang zur Jugendwanderführung. Dank der Beteiligung der Europäischen Vereinigung Eifel und Ardennen (EVEA) mit drei Teilnehmenden

aus Luxemburg war dies zugleich der erste internationale Ausbildungslehrgang dieser Art. Im Mai wirkte die DWJ an der Zentralveranstaltung zum Tag des Wanderns mit, was besonders durch die Beteiligung der Tanzgruppen aus der DWJ im Rhönklub Geisa ins Auge stach und Himmelfahrt gab es eine Begegnung mit den Freundinnen und Freunden der Deutschen Schreiberjugend bei Darmstadt mit Besuch des Welterbes Grube Messel. Im Juni 2023 folgte der Bundesjugendbeirat einer Einladung nach Straßburg und besuchte den Europarat und das Europäische Parlament. Die Segeltour auf dem IJsselmeer war komplett von ehrenamtlicher Seite organisiert und nur ein Wochenende später traf sich ein Jugendteam in Nordhessen, um die

Internationale Begegnung im Sommer 2024 zu planen. Der Herbst hielt wieder einen Termin nach dem anderen bereit, manche sogar parallel. Den Einstieg bildete der Nachhaltigkeitslehrgang FAIRfressen auf der Schwäbischen Alb. Das Herbstzeltlager in der Pfalz war von DWJ-Gruppen und -Aktiven aus dem Pfälzerwald, der Schwäbischen Alb, dem Odenwald, dem Spessart und der Eifel gut besucht, aber nicht alle blieben bis zum Ende, ging es doch am Sonntag los, mit 26 Personen eine Trekkingtour in Albanien zu erleben. Infos zu DWJ und zu den Fördermöglichkeiten für die Mitgliedsgruppen: www.wanderjugend.de Torsten Flader





Foto: reutobinger Wald Tourismus D. Kez

Der Eggeweg ist der erste „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“. Er zeigt exemplarisch, wie ein nachhaltiges und qualitativ hochwertiges Wanderangebot in Deutschland aussieht. DWV-Geschäftsführerin Ute Dicks und ihr Stellvertreter Erik Neumeyer haben die Qualitätsinitiative „Wanderbares Deutschland“ auf den Weg gebracht. Von Beginn an stand Nachhaltigkeit ganz oben. Dafür sorgt heute auch Liane Jordan, Leiterin Qualitätsmanagement Wanderbares Deutschland beim DWV (v. links).



20 Jahre Wanderbares Deutschland

Als erster „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ ist 2004 der Eggeweg als Teil der Hermannshöhen in Nordrhein-Westfalen zertifiziert worden. Seitdem trägt er diesen Titel ununterbrochen. Seit 20 Jahren. Allein das Jubiläum der Qualitätsinitiative „Wanderbares Deutschland“ zeigt, wie nachhaltig das Konzept ist. Ihren Anfang nahm die Initiative im Jahr 2002 mit dem Leitfaden „Qualitätsoffensive Wandern“, den der Deutsche Wanderver-

band (DWV) in Kooperation mit dem Deutschen Tourismusverband entwickelte. Dem Leitfaden folgte die DWV-Qualitätsinitiative „Wanderbares Deutschland“. Inzwischen ist sie nicht nur Vorbild für die europäische Qualitätsinitiative „Leading Quality Trails – Best of Europe“, sie umfasst neben Wanderwegen und Gastgeber*innen auch ganze Regionen. DWV-Geschäftsführerin Ute Dicks, die „Wanderbares Deutschland“ zusammen mit ihrem Stellvertreter

Erik Neumeyer von Beginn an maßgeblich begleitet: „Die Initiative bietet Wandernden klare Orientierung, schafft Arbeitsplätze und wertvolle Kompetenzen in den Regionen.“ Wer auf den bundesweit 363 „Qualitätswegen Wanderbares Deutschland“ mit einer Gesamtlänge von fast 15.000 Kilometern unterwegs ist, genießt abwechslungsreiche Landschaften, verlässliche Markierungen und naturbelassenen Untergrund. Neben den längeren (ab

25 km), oftmals mehrere Tagesetappen umfassenden Wanderwegen zertifiziert der DWV kurze, thematische „Qualitätswege Wanderbares Deutschland“. Die DWV-Prüfkriterien hierfür gehen über die für die längeren Qualitätswege noch hinaus, denn die Wege müssen bestimmte Themen vertiefen. Und ebenso wie auf den Qualitätswegen fühlen Wandermde sich in den acht „Qualitätsregionen Wanderbares Deutschland“ und bei den knapp 1.300 „Qualitätsgastgeber*innen Wanderbares Deutschland“ wohl, denn auch sie haben sich auf aktive Gäste eingestellt. Von all diesen Teilinitiativen profitieren die jeweiligen Regionen. Dicks: „Sie können das Qualitätszeichen als Wettbewerbsvorteil in der Vermarktung ihrer wandertouristischen Angebote nutzen und sich als Qualitätsmarke profilieren.“ Dazu komme die Ausbildung von lokalen Akteur*innen und die Förderung der Ehrenamtlichen vor Ort. „Ihre Arbeit macht viele Zertifizierungen überhaupt erst möglich“, so die Geschäftsführerin. Neumeyer zufolge wird die Qualität der Wegeinfrastruktur in den Regionen durch „Wanderbares Deutschland“ nachhaltig verbessert, denn durch die vom DWV im Rahmen der Initiative vor Ort organisierten Schulungen entstehe regionale Wanderkompetenz. Das mache die wandertouristischen Angebote in den Destinationen zukunftsfähig und resilient. Natürlich würden regionale Besonderheiten auch in den Schulungen der Wegeexpert*innen berücksichtigt. „Ideale Instrumente, um die Situation in der Region selbständig zu analysieren und darauf aufbauend hochwertige Wanderangebote zu entwickeln, sind die aus den Bedürfnissen von Wandernden ab-



geleiteten, für jede und jeden transparenten Qualitätskriterien“, sagt Neumeyer. Das Kriteriensystem werde kontinuierlich durch die Leiterin des Zertifizierungsbereichs, Liane Jordan, und ihrem Team überprüft und wenn nötig verändert. Wichtige Elemente von „Wanderbares Deutschland“ sind von Beginn an Nachhaltigkeit und Naturschutzbelange. Eine durchdachte Besucher*innenlenkung schützt wertvolle Biotope und reduziert den Nutzungsdruck. Dafür entscheidend sind die Sicherung der Wegepflege und Markierungsgarantien über die gesamte Zertifizierungsperiode von drei Jahren. Große Herausforderungen für die Zukunft sind laut Neumeyer Klimaanpassung und Digitalisierung. Extremwetterereignisse machten vielen Wegen zunehmend zu schaffen. Auch der Ausbau der erneuerbaren Energien sowie die damit verbundenen Infrastrukturen hätten großen Einfluss auf die Wanderqualität vieler Regionen. Mit Blick auf die Zukunft seien hier nachhaltige Lösungen gefragt. Damit hat der Wanderverband mit seinem vom Bundeswirtschaftsministerium geförderten Projekt „Klimaangepasste Qua-

litätstransformation – Lösungsansätze für vom Klimawandel beeinflusste Wanderinfrastruktur und ein digitales Qualitätsmonitoring“ jetzt begonnen. „Um die Veränderungen der Landschaft durch Klimaschäden oder veränderte Wegeoberflächen schneller zu erfassen, zu bewerten und darauf zu reagieren, arbeiten wir gerade an der Entwicklung digitaler, georeferenzierter Systeme zur Früherkennung und Analyse“, so Neumeyer. Das sei ein gutes Beispiel dafür, wie Wanderangebote mithilfe digitaler Techniken nachhaltiger und resilienter würden. Dicks nennt ein zweites auf dem Portal www.wanderbares-deutschland.de. Das bietet einen besonderen Mobilitätsservice: Per Klick gibt es dort auf einer interaktiven Landkarte Echtzeit-ÖPNV-Fahrpläne zum jeweiligen Ort. Damit bekommen Interessierte aktuelle Mobilitätsinformationen hinsichtlich etwa Gastgeber*innen, Ausflugszielen oder Start- und Endpunkten einer Wanderung. Dicks: „Mit diesen Informationen zur richtigen Zeit am richtigen Ort kommt der DWV seiner Verantwortung als Umweltverband nach, indem er eine CO2-reduzierte An- und Abreise erleichtert.“

Jubiläumsfeier während Caravan Salon

Im Rahmen des Caravan Salon in Düsseldorf organisierte der DWV Anfang September anlässlich des 20. Jubiläums der Qualitätsinitiative „Wanderbares Deutschland“ am 5. September einen „Qualitäts-Tag Wandern“. Auf dem Programm stand zunächst die traditionelle Urkundenübergabe für die frisch zertifizierten Qualitätswege durch DWV-Präsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß. Anschließend informierten Expert*innen aus Theorie und Praxis, wie sich die Anforderungen und Standards für Wanderwege und Regionen unter dem Einfluss des Klimawandels verändern. Außerdem ging es um neue Ideen für die Gestaltung von Wanderwegen. Der „Outdoor-Gastgebortag“ am nächsten Tag informierte u.a. über alternative Übernachtungs- und Versorgungskonzepte entlang von Wanderwegen. Nicht zuletzt beteiligte sich der DWV am Symposium „Natur.Tourismus. Zukunft.“ Expert*innen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft sprachen dort über neueste Entwicklungen im nachhaltigen Outdoor-Tourismus.



Projekt WaldWegweiser

Mit dem 2023 angelaufenen Projekt WaldWegweiser trägt der Deutsche Wanderverband (DWV) bei zu einer harmonischen Koexistenz der Waldfunktionen Erholung, Forstwirtschaft und Schutz sensibler Ökosysteme. Hintergrund ist, dass der Wald nicht nur ein wichtiger Lebensraum für Tiere und Pflanzen ist, sondern auch ökonomische Nutzfläche und ein zunehmend beliebter Erholungs- und Freizeitort.

Erholung, Forstwirtschaft und Naturschutz unter einen Hut bringen

Im Rahmen des Projektes hat der DWV Konflikte und Lösungsansätze bei der Nutzung des Waldes zu Erholungszwecken gesammelt. Außerdem entwickelt und erprobt er in Kooperation mit ausgewählten Modellregionen möglichst universelle Lösungen. Sie sollen Waldakteur*innen konkrete und niedrigschwellige Hilfen bieten. Im Fokus steht die wichtige Besuchendenlenkung im Wald. Diese soll anhand digitaler Daten u.a. bei OpenStreetMap (OSM) optimiert werden, damit jede der drei Waldfunktionen zu ihrem Recht kommt. Hanne Hermann ist für das neue Projekt eigens vom DWV eingestellt worden: „Die drei Funktionen lassen sich häufig nicht reibungsfrei unter einen Hut bringen.“ Tourenvorschläge würden heute oftmals digital auf Plattformen wie komoot, outdooractive oder strava anderen Menschen zur Verfügung gestellt. Dies könne in einigen Fällen im Widerspruch zur klassischen Besuchendenlenkung mit Wegweisern, Markierungen und Infotafeln stehen und teilweise für Ärger mit den Waldbesitzenden oder dem Naturschutz sorgen. Allerdings seien die Gründe für einzelne Konflikte oft recht komplex.

Workshops in Modellregionen identifizieren Kernherausforderungen

In den drei Modellregionen Rohrhardsberg im Hochschwarzwald, Selketal im Osthartz, Gehn und Westliches Wiehengebirge sowie anhand von Diskussionen mit weiteren Projektinteressierten aus



Forst, Wander- und Heimatvereinen, Tourismus sowie Natur- und Geoparks wurden in Workshops bereits einige Kernherausforderungen identifiziert: Infrastrukturerhaltung, Verkehrssicherungspflicht sowie die Einhaltung von Regeln und das Thema Kommunikation. Außerdem stellten die Projektmitarbeitenden fest, dass in vielen Regionen Reibungspunkte zwischen Erholungsuchenden, der Waldwirtschaft und dem Naturschutz bestehen. Es sei deswegen wichtig, ein besseres Bewusstsein für die Waldwirtschaft an die Bevölkerung zu vermitteln. Gestärkt werden müsse zudem die Zusammenarbeit der Agierenden im Wald miteinander. Welche Rolle Gebirgs- und Wandervereine dabei spielen können, zeigte sich bei der identifizierten Scharnierfunktion zwischen Tourismus, Naturpark und den Heimatvereinen, die z.B. der Wiehengebirgsverband Weser-Ems in seiner Region einnimmt und im Rahmen einer Lösungsstrategie verstärken könnte.

Ziel ist ein digitales Beratungstool

Im nächsten Schritt des Projektes, das bis August 2025 beendet sein soll, wird eine intensive Analyse der digitalen Daten zu allen Modellregionen durchgeführt. Ziel ist, Kennzahlen zur besseren Beschreibung der Regionen und deren Konflikte zu

Engagiert für den Wald

Wie wichtig dem DWV der Wald ist, wird auch durch den Arbeitskreis Waldnovelle deutlich, der sich unter Leitung des Naturschutz-Verbandsfachwarts Theo Arend mit der anstehenden Novelle des Bundeswaldgesetzes beschäftigt. Bei der Bundesplattform Wald – Sport, Erholung, Gesundheit beim BMEL setzt sich der DWV ein für eine Harmonisierung der Waldfunktionen Erholung, Forstwirtschaft und Naturschutz. Nicht zuletzt steht der DWV im Austausch mit anderen Natursport- und „Wald“-Verbänden wie dem Deutschen Forstverein oder dem Deutschen Forstwirtschaftsrat.

entwickeln. Auf Grundlage der Datenanalyse und den Ergebnissen der Workshops sollen bis Ende 2024 in den Modellregionen weitere Workshops stattfinden. Deren Ziel ist es, gemeinsam Lösungsansätze zu den identifizierten Konflikten zu erarbeiten. Am Ende soll ein digitales Beratungstool stehen, das Informationen zum Umgang mit Konflikten im Erholungskontext für Waldakteur*innen, Waldbesitzende und Erholungsuchende bereitstellt.

Das DWV-Projekt „Open Data und digitale Lenkung für Besuchende – Handlungsbedarf, Regelungsmöglichkeiten & Kommunikation im Wald“, kurz: „WaldWegweiser“ wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) über die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR) gefördert. Darüber hinaus ist das Projekt dem Handlungsfeld „Wald und Gesellschaft“ der Charta für Holz 2.0 zugeordnet.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages





Wanderverband dankt

Ohne das vielfältige Engagement seiner Mitgliedsorganisationen könnte der Deutsche Wanderverband seine gesellschaftlich wertvolle Arbeit nicht tun. Wege, Familie, Naturschutz, Sport und Gesundheit, Kultur und Politik: Für alle diese Handlungsfelder bekommt der Verband Unterstützung durch die unter seinem Dach versammelten Organisationen. Dafür gebührt diesen ein aufrichtiger Dank!

Alz-Ruperti-Wanderwege-Verein e.V.
www.wanderwege-verein.de

Baumberge-Verein e.V.
www.baumberge-verein.de

Bayerischer Wald-Verein e.V.
www.bayerischer-wald-verein.de

Berliner Wanderclub e.V.
www.berliner-wanderclub.de

Brandenburgischer Wandersport-
und Bergsteiger-Verband e.V.
www.wandern-bergsteigen-brandenburg.de

Eggegebirgsverein e.V.
www.eggegebirgsverein.de

Eifelverein e.V.
www.eifelverein.de

Erzgebirgsverein e.V.
www.erzgebirgsverein.de

Fichtelgebirgsverein e.V.
www.fichtelgebirgsverein.de

Fränkischer Albverein e.V.
www.fraenkischer-albverein.de

Fränkische-Schweiz-Verein e.V.
www.fsv-ev.de

Frankenwaldverein e.V.
www.frankenwaldverein.de

Glatzer Gebirgs-Verein e.V.
www.glatzer-gebirgsverein.de

Hannoverscher Wander- und Gebirgsverein e.V.
www.wandernhannover.de

Harzklub e.V.
www.harzklub.de

Hessisch-Waldeckischer Gebirgs- und Heimatverein e.V.
www.hwghv.de

Hunsrückverein e.V.
www.hunsrueckverein.de

Knüllgebirgsverein e.V.
www.knuellgebirgs-verein.de

Kölner Eifelverein e.V.
www.koelner-eifelverein.de

Landesverband Saarwald-Verein e.V.
www.saarwald-verein.de

Mährisch-Schlesischer Sudetengebirgsverein e.V.
www.mssgv.de

Märkischer Wanderbund
Fläming-Havelland e.V.
www.maerkischer-wanderbund.de

Oberhessischer Gebirgsverein e.V.
www.ohgv.de

Oberpfälzer Waldverein – Hauptverein e.V.
www.ovv-hv.de

Odenwaldklub e.V.
www.odenwaldklub.de

Pfälzerwald-Verein e.V.
www.pvw.de

Rennsteigverein e.V.
www.rennsteigverein.de

Rhein-Taunus-Klub e.V.
www.rhein-taunus-klub.de

Rhönklub e.V.
www.rhoenklub.de

Rott-Inntal-Verein e.V.
eMail: roland.zeisberger@t-online.de

Sauerländischer Gebirgsverein e.V.
www.sgv.de

Schwäbischer Albverein e.V.
www.albverein.net

Schwarzwaldverein e.V.
www.schwarzwaldverein.de

Sollingverein e.V.
www.sollingverein.de

Spessartbund e.V.
www.spessartbund.de

Sportfreunde Neuseenland e. V.
www.sportfreunde-neuseenland.de

Steigerwaldklub e.V.
www.steigerwaldklub.de

Taunusklub e.V.
www.taunusklub.de

Teutoburger-Wald-Verband e.V.
www.teutoburgerwaldverband.de

Thüringer Gebirgs- und Wanderverein e.V.
www.tgwthueringen.de

Thüringerwald-Verein e.V.
www.thueringerwaldverein.de

Verein Dübener Heide e.V.
www.naturpark-duebener-heide.de

Verein Niederrhein e.V.
www.verein-niederrhein.de

Vogelsberger Höhen-Club e.V.
www.vogelsberger-hoehen-club.de

Verband Vogtländischer Gebirgs- und
Wandervereine e.V.
www.vogtlandwandern.de

Wanderbewegung Magdeburg e.V.
www.wandern-magdeburg.de

Wanderfreunde Bad Salzuflen e.V.
www.wanderfreunde-bad-salzuflen.de

Wander- und Lennebergverein e.V.
www.lennebergverein.de

Wanderverband Mecklenburg-
Vorpommern e.V.
www.wanderbares-mv.de

Wandern und Erleben Allgäu e.V.
www.wandernunderleben-allgaeu.de

Wanderverband Norddeutschland e.V.
www.wanderverband-norddeutschland.de

Wanderverein Porta
Westfalica-Mittelweser e.V.
www.wanderverein-porta-westfalica-mittelweser.de

Wanderverband Sächsische Schweiz e.V.
eMail: wanderverband@saechsische-schweiz.de

Werratalverein e.V.
www.werratalverein1883.de

Westerwald-Verein e.V.
www.westerwald-verein.de

Wiehengebirgsverband Weser-Ems e.V.
www.wiehengebirgsverband-weser-ems.de

Landesorganisationen

LAG Sachsen
eMail: wanderundpilgerakademie@eeb-sachsen.de

Landesverband Hessen
www.wanderverband-hessen.de

Landesverband Rheinland-Pfalz
eMail: lv-rlp@eifelverein.de

Landeswanderverband Niedersachsen
www.landewanderverband-nds.de

Landeswanderverband Nordrhein-Westfalen
www.landewanderverband-nrw.de

Landeswanderverband Sachsen-Anhalt
www.wanderverband-sachsen-anhalt.de

Thüringer Wanderverband
www.wanderverband-thueringen.de

Wanderverband Bayern
www.wanderverband-bayern.de

Fördermitglieder des Deutschen Wanderverbandes

Gruppe 49 on top
www.49ontop.de

Landesamt für Geoinformation und
Landentwicklung Baden-Württemberg
www.lgl-bw.de

Lahntal Tourismus Verband e.V.
www.daslahntal.de

Touristikverband Landkreis Rotenburg (Wümme) e. V.
www.tourow.de

UNESCO Welterbestätten Deutschland
www.unesco-welterbe.de

Impressum

Deutscher Wanderverband (DWW),
Deutscher Wanderverband Service GmbH
Präsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß
Geschäftsführerin Ute Dicks
Kleine Rosenstraße 1-3, 34117 Kassel
Tel. 0561 / 9 38 73 - 0, Fax. 0561 / 9 38 73 -10
info@wanderverband.de, www.wanderverband.de
Redaktion Jens Kuhr (ViSdP)
Gestaltung Maria Ruffle, Kassel | www.maria-ruffle.de

Titelbild: Deutscher Wanderverband | Studio Blåfield

Blitzlichter 2023/24

2023

29. Sept

18. Okt Natur stärken – Klima schützen

Unter der Überschrift „Natur stärken – Klima schützen“ hat das Bundesumweltministerium im Rahmen des Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz (ANK) zum Verbändeabend geladen. Für den DWV ist Geschäftsführerin Ute Dicks in Berlin. Sie unterstreicht die Bedeutung der naturnahen Wegevernetzung als Beitrag für den Klimaschutz, für die Stärkung des Arten- und Biotopschutzes sowie für die Steigerung der Lebensqualität der Bevölkerung auch im städtischen Bereich. Der DWV sieht im ANK eine Chance, die zertifizierten DWV-Wanderführer*innen als Multiplikator*innen für Natürlichen Klimaschutz fortzubilden.



U. Dicks/DWV

4. Dez

12. Dez „DWV-Themengeflüster“ startet

Ab jetzt lädt der DWV jeden 2. Dienstag im Monat ein zum „DWV-Themengeflüster“. Das digitale Veranstaltungsformat kommt an. Zu den Terminen treffen sich bis zu 50 Teilnehmende aus den DWV-Mitgliedsorganisationen. Hinsichtlich der Themen orientiert sich die DWV-Geschäftsstelle an den Bedürfnissen seiner Mitglieder. So wünschten sich viele Teilnehmende des Fachtages für Kompetenz- und Zukunftsthemen in der Vereinsarbeit Ende September mehr Informationen zu digitalen Karten wie OpenStreetMap, zum Thema Radfahren, zu den „Qualitätswegen Wanderbares Deutschland“ sowie zur Nachwuchsgewinnung und zur Kulturarbeit in Vereinen. All dies wird bis in den April hinein behandelt.

14. Dez

2024

13.-15. Jan Neue Qualitätsregion

Am ersten CMT-Wochenende bekommen die frisch zertifizierten „Qualitätswege Wanderbares Deutschland“ während der Spezialmesse Fahrrad- & Wanderreisen in Stuttgart ihre Urkunden. Ausgezeichnet wird dort auch die neue „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“ Nördlicher Schwarzwald (Foto). Mit der offiziellen Urkundenübergabe gehört die Region zur Königsklasse der Wanderdestinationen in Deutschland. Die Qualitätsregionen sorgen von der Informationsvermittlung über die Buchung bis zur eigentlichen Wanderung für ein perfektes Wandererlebnis.



Alex Kijak

„Standpunkt Wald“

Die DWV-Mitgliederversammlung beschließt in Kassel das Positionspapier „Standpunkt Wald“. Darin fordert der Verband den uneingeschränkten Fortbestand des freien und unentgeltlichen Betretungsrechts. Außerdem seien an abgestimmten und offiziellen Wanderwegen Wegemarkierungen von DWV-Mitgliedsorganisationen bundesweit durch die Eigentümer*innen zu dulden. Zudem will der DWV einen gleichberechtigten Dreiklang der Erholungs-, Lebens- und Wirtschaftsfunktion des Waldes und betont, dass er für ein gutes Miteinander in Wald und Natur eintritt. Deshalb seien ein Dialog auf Augenhöhe, ein regelmäßiger Austausch sowie eine aktive Beteiligung verschiedener Perspektiven inklusive des Ehrenamtes wichtig.



A. Hub/DWV

Arbeitsgespräch in Erfurt

Zu einem Gespräch treffen sich Vertreter*innen des Landestourismusverbands Sachsen, der Landesarbeitsgemeinschaft Wandern (Sachsen), des Verbands Vogtländischer Gebirgs- und Wandervereine sowie der Pilger- und Wanderakademie Sachsen und des Deutschen Wanderverbands (DWV). Themen sind die Ausbildungsgänge zur DWV-Wanderführer*in und zur Wanderleiter*in des Sächsischen Wander- und Bergsportverbands als Fachverband im Landessportbund. Nach konstruktiven Gesprächen vereinbaren die Dialogpartner ein Modellprojekt mit dem Ziel, eine Ausbildung für beide Zertifikate zu entwickeln.



privat

Naturwunder 2023

Das Ewige Eis von Dornburg im hessischen Teil des Westerwalds ist „Naturwunder des Jahres 2023“. Das seltene Permafrost-Phänomen hat sich gegen acht weitere Naturschönheiten in Deutschland in einer Online-Abstimmung durchgesetzt. Mit der Naturwunderwahl wollen die Heinz Sielmann Stiftung (HSS) und der Deutsche Wanderverband (DWV) das Bewusstsein für die Umwelt und den Schutz der Natur stärken. Die Naturwunder-Auszeichnung nimmt stellvertretend für den Westerwald-Verein dessen 1. Vorsitzender und Landrat des Westerwaldkreises, Achim Schwickert, entgegen. Den DWV vertritt der 1. Vizepräsident Werner Mohr. Auch in 2024 werden die HSS und der DWV eine Naturwunderwahl veranstalten.



Fotostudio Röder, Moldenhauer

2024

26. Jan

16. Feb Familien-Online-Fachtagung

Die Online-Fachtagung des DWV-Fachbereichs Familie macht es deutlich: Das Interesse an der Engagementförderung ist groß in den DWV-Mitgliedsvereinen. Die Fachtagung setzt sich damit auseinander, was Menschen am Ehrenamt begeistert und wie Engagierte für die Familienarbeit gewonnen werden können. Dabei wird auch deutlich, dass zuweilen neue Wege gegangen werden müssen, um Nachwuchs für den Verein zu gewinnen.



A. G. Elsen/DWV

12./13. April

18. April Fachforum Wandern

Mehr als 320 Teilnehmende informieren sich während des Fachforums Wandern über das Wanderbare Grüne Band in Thüringen, das neue DWV-Projekt WaldWegweiser, das neue „wanderbar! – das Magazin für WanderGlück und NaturGenuss“ sowie 20 Jahre „Qualitätswege Wanderbares Deutschland“ und 10 Jahre „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“. Dazu stellt Prof. Heinz-Dieter Quack von der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften die Ergebnisse des neuen Wandermonitors dar. Danach nennen 85,4 Prozent der Befragten Landschaft und Natur als wichtige Kriterien für die Auswahl einer Wanderregion und fast 67 Prozent nennen das Mittelgebirge als bevorzugte Landschaftsform zum Wandern.



3. Juni

21. Aug Online-Naturschutztagung

Unter Leitung von Theo Arend (Foto), Verbandsfachwart für Naturschutz, treffen sich Naturschutz-Fachwarte sowie andere am Naturschutz interessierte Personen aus den DWV-Mitgliedsorganisationen, um ein DWV-Grundsatzpapier zum Naturschutz bzw. ein DWV-Positionspapier zur Freiflächen-Photovoltaik zu entwickeln. Grundlage sind Entwürfe von Prof. Dr. Bernd Sutor, Fachwart Naturschutz aus dem Landesverband Bayern und Prof. Dr. Joachim Härtling, Naturschutzwart des Wiehengebirgsverbands Weser-Ems bzw. Dr. Ralf Nolten, Hauptvorsitzender des Eifelvereins.



J. Kühn/DWV

DWV zur Grünen Woche

Trotz Bahnstreik macht sich Erik Neumeyer, stellvertretender DWV-Geschäftsführer, auf den Weg nach Berlin zur Grünen Woche. Auf dem Programm stehen Gespräche zur Novelle des Bundeswaldgesetzes, zu digitalen Wegeinformationen sowie zum Projekt WaldWegweiser mit Akteur*innen aus Forst und Politik. Einen guten Austausch hinsichtlich der Interessen der DWV-Mitgliedsorganisationen gibt es unter anderem mit dem Deutschen Forstwirtschaftsrat und dem Bundestagsabgeordneten Niklas Wagener.



privat

Wandern und Pilgern

Ohne Vernetzung bewegt sich nichts! Das gilt auch für das Thema Wandern und Pilgern. Während der Veranstaltung „Wanderschuh trifft Pilgerstab“ in Marienberg treffen sich DWV-Vizepräsidentin Heidrun Hiermer und die Präsidentin des Vogtländischen Gebirgs- und Wanderverbands, Kathrin Hager (ebenfalls aus dem Vorstand des DWV), mit der Sächsischen Staatsministerin für Kultur und Tourismus, Barbara Klepsch, und Andrea Kis, Direktorin des Landestourismusverbands Sachsen. Am Fachsymposium im Rahmen der Veranstaltung beteiligt sich der DWV mit einem Vortrag und im Rahmen eines Workshops.



E. Neumeyer/DWV

SPD-Tourismusdialog

Beim SPD-Tourismusdialog in Berlin treffen sich Vertreter*innen der SPD-Bundestagsfraktion mit Vertreter*innen des Deutschen Wanderverbands (DWV) zu politischen Gesprächen. Alle sind sich einig: Wandern ist eine gesunde, sportliche und nachhaltige Betätigung. Ebenfalls unstrittig ist, dass der Tourismus in vielen Regionen Deutschlands stark vom Wandern profitiert und diese positiven wirtschaftlichen Effekte dem vielfältigen ehrenamtlichen Engagement in den DWV-Mitgliedsorganisationen zu verdanken sind. Das Foto zeigt von links Stefan Zierke (MdB), Ute Dicks (DWV), Matthias Löb (DWV), Achim Post (MdB), Thomas Gemke (DWV), Jens Zimmermann (MdB) und Dirk Wiese (MdB).



Mark Bollhorst



Fotos: Deutscher Wanderverband/Studio Bläfeld

Mit den vom Studio Bläfeld produzierten Fotos können die DWV-Mitgliedsorganisationen ihre Medienarbeit professionell gestalten.

Bilddatenbank für Medienarbeit

DWV-Mitgliedsorganisationen profitieren von Globetrotter-Spende

Professionelle Fotos zur Familien- und Wegearbeit in den Vereinen erleichtern die Öffentlichkeitsarbeit in den DWV-Mitgliedsorganisationen.

Für ihre Medienarbeit hat der Deutsche Wanderverband (DWV) seinen Mitgliedsorganisationen inklusive aller Ortsgruppen Anfang März 2024 eine umfangreiche Bilddatenbank freigeschaltet. Möglich wurde dies dank einer großzügigen Spende der Globetrotter-Stiftung, mit der der DWV das Studio Bläfeld in Kassel damit beauftragen konnte, Film- und Fotomaterial insbesondere zur Familien- und Wegearbeit in den Vereinen zu produzieren. Die Bilder sind in nahezu allen Jahreszeiten und in vielen unterschiedlichen Regionen Deutschlands entstanden. Geholfen haben eine Vielzahl von Personen aus den DWV-Mitgliedsorganisationen, die ihre vielseitige Arbeit in den Vereinen vorstellten. Für die Mithilfe der Aktiven vor Ort bedankt sich der DWV bei allen Beteiligten herzlich. In den Fototerminen sind packende Bilder zu nahezu allen Facetten der Wegearbeit entstanden. Die

Ausbildung zu Wegemarkierenden ist ebenso dokumentiert wie sämtliche Arbeitsschritte im Gelände und die besonderen Herausforderungen durch den Klimawandel etwa in Form abgestorbener Bäume, die die Wegeinfrastruktur mancher Regionen massiv beschädigen. Auch die Digitalisierung verschiedener Aufgabenbereiche machen die Fotos sichtbar. Hinsichtlich der Familienarbeit sind authentische Bilder zum Familien- und Kitawandern entstanden. Dabei zeigen die jungen Wandernden, wie viel Spaß das gemeinsame Erleben der Natur machen kann. Die Nutzung der Fotos setzt das Einverständnis der Nutzungsbedingungen unter www.wanderverband.typeform.com/Bildrechte voraus. Anschließend kommt der Link für die Bilddatenbank.



Klare Haltung

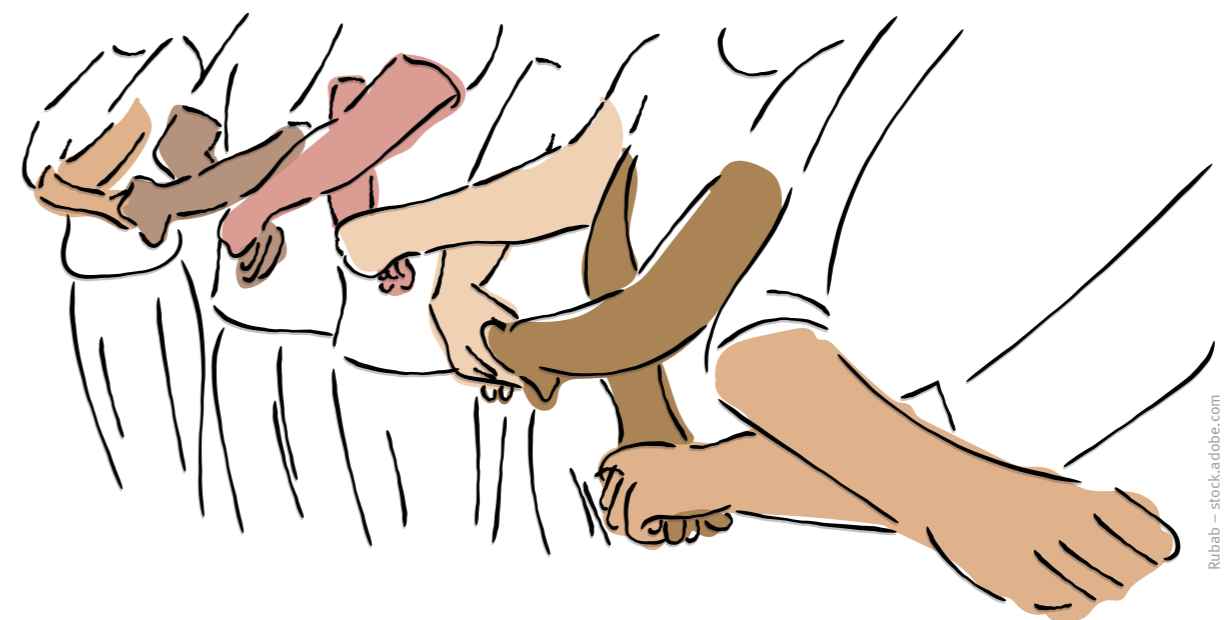
„Klare Haltung für Vielfalt, Demokratie und gegen Extremismus“ heißt das Positionspapier, dem sich eine überwältigende Mehrheit der Mitgliedsorganisationen des Deutschen Wanderverbands und die Deutsche Wanderjugend angeschlossen haben.

Eine überwältigende Mehrheit der Mitgliedsorganisationen des Deutschen Wanderverbands (DWV) und die Deutsche Wanderjugend (DWJ) haben sich im April dem DWV-Positionspapier „Klare Haltung für Vielfalt, Demokratie und gegen Extremismus“ angeschlossen. Darin bekennen sich DWV und DWJ zu den Grundwerten einer vielfältigen, offenen und demokratischen Gesellschaft. Dem Papier vorausgegangen war ein offener Prozess, der allen DWV-Mitgliedsorganisationen ausführlich Gelegenheit gab, sich einzubringen. Ziel war es, angesichts des Erstarkens demokratiefeindlicher Kräfte in Deutschland rechtzeitig zum 141. Geburtstag des DWV am 14. Mai – Tag des Wanderns eine klare Position für Demokratie und gegen Extremismus zu beziehen.

Konkret fordert das Positionspapier eine Gesellschaft, in der Menschen unterschiedlicher Her-

kunft, Religion, Geschlechter, sexueller Orientierung und sozialer Hintergründe gleichberechtigt miteinander leben. Der Wandersport biete eine Plattform, die Menschen unterschiedlicher Lebensweisen und Hintergründe zusammenbringe und den interkulturellen Austausch sowie die Verständigung zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen fördere. DWV und DWJ sehen die Vielfalt der Menschen als Bereicherung für die Gesellschaft und setzen sich gegen Diskriminierung ein. Beide Organisationen fordern die uneingeschränkte Wahrung der Menschen- und Grundrechte. Die Möglichkeit der Teilnahme am demokratischen Prozess und die Einhaltung der Menschenrechte sind für sie unverhandelbar. Sie ermutigen ihre Mitglieder dazu, aktiv an demokratischen Prozessen teilzunehmen und sich für die Stärkung dieser Werte einzusetzen. Der DWV und die DWJ lehnen jegliche Form von Extremismus ab, insbesondere Rechtsextremismus und menschenverachtende Ideologien. Sie setzen auf Aufklärung und Bildung, um Vorurteile abzubauen und für die Grundsätze von Demokratie, Vielfalt und Toleranz zu sensibilisieren. Sie treten aktiv gegen jede Form von Diskriminierung, Antisemitismus, Rassismus und Hass ein. Diese klare Haltung entspreche nicht zuletzt der historischen Verpflichtung gegenüber den Opfern der Gräueltaten des Nationalsozialismus und des Holocaust in Deutschlands dunkelster Epoche. Die Geschichte dürfe sich nicht wiederholen.

Das Positionspapier zum Herunterladen gibt es unter →



Rubab - stock.adobe.com



Erstmals in Niedersachsen

Der 14. Mai – Tag des Wanderns hat sich in ganz Deutschland zu einem wahren Wanderfest entwickelt. Mit bundesweit über 350 Veranstaltungen war die Resonanz auch im Jahr 2024 überwältigend.

Um zu zeigen, wie vielfältig das Wandern ist, luden Mitgliedsvereine des Deutschen Wanderverbands (DWV) sowie Schulen, Kitas, aber auch Unternehmen und viele weitere Organisationen die Menschen dazu ein, mit ihnen raus zu gehen. Wie in der Vergangenheit spendierte der DWV als Veranstalter des Tages des Wanderns allen Teilnehmenden den traditionellen Pin für diesen besonderen Tag. Dazu gab es wie gewohnt ein kleines Gutscheineheft. Die Zentralveranstaltung (Foto 1) unter Schirmherrschaft des niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil (Foto oben) fand in der Stadt Rotenburg (Wümme) und damit erstmals in Niedersachsen statt. Ausrichter war der gleichnamige Landkreis, ein DWV-Fördermitglied. Weil: „Der Freizeitsport Wandern erfreut sich in Niedersachsen wachsender Beliebtheit. Auch in Regionen, in denen es keine Berge gibt. Dass das Flachlandwandern bei uns so beliebt geworden ist, liegt sicher auch an den Nordpfaden im Landkreis Rotenburg

(Wümme). Sie zeigen beispielhaft, wie der Wandertourismus heute funktionieren kann. Maßgeblich für das Angebot ist neben dem Touristikverband des Landkreises das große ehrenamtliche Engagement, für das ich mich ausdrücklich bedanke. Ohne die Wegepatinnen und -paten sowie weiterer privater Unterstützung wären die Pflege und der Unterhalt der Nordpfade für den Landkreis Rotenburg kaum zu stemmen. Die Ehrenamtlichen hier stehen stellvertretend für die vielen Menschen im Land, ohne deren Einsatz unserer Gesellschaft Entscheidendes fehlen würde.“ DWV-Präsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß (Foto 2, 3. v. links) dankte den vielen ehrenamtlich tätigen Menschen für ihr großes Engagement. Er verwies zudem auf das Positionspapier „Klare Haltung für Vielfalt, Demokratie und gegen Extremismus“, das der DWV zusammen mit der Deutschen Wanderjugend rechtzeitig zum 141. Geburtstag des DWV am 14. Mai herausgegeben hatte. Daniela Behrens



Niedersächsische Staatskanzlei | Rainer Jensen

Unsere Partner

Hauptsponsor



Weitere Partner



(Foto 3), Niedersächsische Ministerin für Inneres und Sport, dankte dem DWV-Präsidenten in Rotenburg (Wümme) stellvertretend für den Deutschen Wanderverband für dessen klare Haltung. Wandern sei eine Sportart mit geringen Einstiegsbarrieren, die noch ein großes Marktpotential aufweise und als Wirtschaftsfaktor einen wichtigen Stellenwert in der Regionalentwicklung einnehme, so Behrens weiter. Bundesweit reichte das Spektrum der Veranstaltungen zum Tag des Wanderns vom DWV-Gesundheitswandern© über Wanderungen für Familien und Kita-Gruppen bis hin zu Naturschutz-Exkursionen und Feierabend-Touren. Der Odenwaldklub Roßdorf etwa stellte eine „Sonnenuntergangswanderung“ (Foto 4) auf die Beine. Mit „verlorenen und verlassenem Dörfern“ (Foto 5) beschäftigte sich eine Tour des Oberpfälzer Waldvereins. Hauptwanderwartin und DWV-Wanderführerin@ Ursa Versch führte kenntnisreich entlang entsprechender Relik-

te am Rande der Oberpfalz und in Böhmen. In Berlin führte die Naturpädagogin und DWV-Wanderführerin@ Susanne Hermann über 20 Gäste in den Süden Berlins (Foto 6). Nach dem Stadtpark Steglitz ging es entlang des 1906 eröffneten Teltowkanals stadtauswärts, vorbei am ältesten Naturschutzgebiet Berlins, beeindruckender Berliner Industriekultur und einer Kleingartenanlage mit alten Obstbaumsorten. Im Jahr 2025 wird die Zentralveranstaltung voraussichtlich der Schwarzwaldverein ausrichten und dabei den Westweg als einen der ältesten Fernwanderwege Deutschlands ins Blickfeld rücken. 2026 wird der Rennsteigverein, der dann auch das 75-jährige Jubiläum des Rennsteigliedes feiert, voraussichtlich Gastgeber der Zentralveranstaltung. Der Tag des Wanderns 2024 wurde von der Sparkassen Finanzgruppe als Hauptsponsor unterstützt sowie durch die Partner LOWA, KOMPASS, Wikinger, komoot und ADDITIVA Magnesium.



1



2



3



4



5



6

Touristikverband Landkreis Rotenburg (Wümme) e.V.

Ingrid Krause - Touristikverband LK ROW

Ingrid Krause - Touristikverband LK ROW

Gisela Kreuzer

U. Versch

Steffen Hauser



Die Projekt-Workshops waren nicht nur gut besucht, sondern erbrachten auch viele konkrete Ergebnisse ...



... Die Wandermäuse auf dem Instagram-Kanal des Odenwaldklubs zum Beispiel entwickelten sich prächtig.



... Die Wandermäuse auf dem Instagram-Kanal des Odenwaldklubs zum Beispiel entwickelten sich prächtig.



Zusammenhalt durch Teilhabe

Wie die Digitalisierung Vereinen auf dem Weg in die Zukunft helfen kann

Digitalisierung bedeutet zumindest am Anfang eines Prozesses nicht zwangsläufig weniger Arbeit. Das ist eine Erfahrung der drei Modell-Gebietsvereine Harzklub, Odenwaldklub (OWK) und Spessartbund sowie der zugehörigen Ortsgruppen im Projekt „Wandern, Naturschutz und regionale Identität – drei Wandervereine im Netzwerk Deutscher Wanderverband gehen gemeinsam in die digitale Zukunft“. Außerdem braucht es Menschen mit digitalem Basiswissen, die sich kümmern. Je mehr Aktive, desto besser gelingt es, Wissen und Arbeit zu verteilen.

Ein Beispiel hierfür ist der Instagram-Kanal OWK Wandermaus (www.instagram.com/owk_wandermaus/). Anfangs wurde der Kanal von Simone März und ihrem Sohn Noah betreut, Regeln und Anleitungen entwickelt. Heute organisieren die Ortsgruppen den Austausch der fünf Mäusepaare fast selbstständig. Beim Spessartbund Langenprozelten, bei dem die 7-Tannen-Hütte zu einer Trekking-Hütte umgebaut werden soll, war Ralf Anderlitschek anfangs auf sich allein gestellt und kurz davor aufzugeben. Inzwischen hilft ein Netzwerk. Heike Buberl-Zimmermann, Geschäftsführerin des Spessartbunds, unterstützte beim Kontakt zur LAG LEADER und der Vorbereitung des Förderantrags. Jetzt sind andere Vereinsmitglieder dabei und auch der Bürgermeister ist von dem Vorhaben überzeugt. Buberl-Zimmermann: „Ich bin sicher, dass die Erfahrungen mit der 7-Tannen-Hütte und das entstandene Netzwerk bei der Antragstellung weiterer Projekte des

Spessartbundes über LEADER sehr hilfreich sind.“ Auch Annett Drache, Geschäftsführerin vom Harzklub, ist zufrieden über das Netzwerk, das im Rahmen des Projektes mit den Zweigvereinen Bad Suderode und Friedrichsbrunn entstanden ist. Der jährliche Naturschutztag wird nun gemeinsam ausgetragen. Die Geschäftsführerin freut sich außerdem über die Effekte ihres Instagram-Kanals: Bei einer Baumpflanzaktion erschienen weit mehr Helfer als erwartet. Eine der wesentlichen Erfahrungen aus dem Projekt ist: Nicht alle geplanten Vorhaben ließen sich umsetzen. Dafür passiert Unerwartetes – Netzwerke entstehen, andere Menschen erscheinen auf der Bildfläche und übernehmen Ämter. Wichtig da-

für ist, Kontrolle abzugeben. Hier helfen Vertrauen, aber auch gemeinsam formulierte Regeln. So kann Teilhabe entstehen. Und diese ist Basis gelebter Demokratie. Grundlage für den Erfolg der Einzelprojekte waren gemeinsame Werte und eine Bedarfsanalyse, die begleitet durch den Bildungsträger und Partner des Deutschen Wanderverbands (DWV), das Netzwerk Bahnhof Langstadt e.V. (NBL), zu ausgewählten Strategien und Maßnahmen führten.

Die Ergebnisse des Projektes sowie konkrete Hilfen auf dem Weg in die Digitalisierung stellen DWV und NBL nun allen DWV-Mitgliedsvereinen zur Verfügung. Ein Teil dieser Transferphase war ein Sommerworkshop Ende Juni 2024 in Schweinfurt mit Impuls-

vorträgen, Diskussionen und Workshops für Interessierte aus Gebietsvereinen und Ortsgruppen.

Damit viele Vereine von den Erkenntnissen des Projektes profitieren, informieren DWV und NBL im Internet. Grundlagenwissen zu Instagram und den Bau von Webseiten bieten die Workshop-Aufzeichnungen unter <https://www.wanderverband.de/engagement/zusammenhalt-durch-teilhabe/online-workshops>. Viele Infos enthält auch der eigens für das Projekt entwickelte Newsletter (Archiv: www.wanderverband.de/engagement/zusammenhalt-durch-teilhabe/newsletter). In 2024 folgen ein Workshop für den Verbandsvorstand und eine Ergebnis-Präsentation während der DWV-Geschäftsführendentagung im November. Schließlich treffen sich die Projekt-Teilnehmenden zu einem Auswertungsworkshop.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Wann hattest Du das letzte mal eine echte
Wanderkarte in der Hand?



KOMPASS

Zeit für echte Abenteuer.



www.shop.kompass.de